

Die Lange Straße



Vom Kaufhaus bis zum Fachwerkensemble rund um die St. Nicolaikirche zieht sich die Hauptschlagader unserer Stadt. An der Langen Straße und ihren verschiedenen Seitenstraßen finden Sie Schönes zum Shoppen im Einzelhandel und im Kaufhaus. Starten Sie Ihren Urlaubstag mit einem gemütlichen Bummel, stärken Sie sich zwischendurch mit einigen Leckereien und lassen Sie den Tag bei einem kühlen Blondes ausklingen.

Und falls Sie noch nicht genug Bewegung hatten, nehmen Sie Ihr Fahrrad und drehen noch eine kleine Runde:

Radfahren im Grünen



Viel grüne Natur liegt um Sulingen herum, die wunderbar per Pedale erkundet werden kann. Vielleicht nur einmal schnell zum Stadtsee auf einen selbst gerösteten Kaffee, oder ein Abstecher ins Moor - im Herbst mit guter Chance auf Kranichbeobachtung. Von April bis Oktober bieten wir fast jeden Samstag eine von Sulingern ausgearbeitete und geführte Radtour an. Drei längere Radtouren haben wir für Sie in unserem Flyer „Von Sulingen aus in alle Himmelsrichtungen“ ausgearbeitet. Sie bekommen die Informationen im Rathaus oder am gegenüberliegenden Bücherschrank, oder Sie schauen auf unsere Website.

Gästeführungen



Tauchen Sie mit den Erzählungen unserer Gästeführerinnen in die Geschichte der Sule-Stadt ein. Wo genau ist sie entstanden und warum? Wie war das mit dem großen Brand? Was hat Sulingen eigentlich mit Fröschen zu tun? Welche Geschichte verbirgt sich hinter dem Sensesmann? Und wie war das in Sulingen im zweiten Weltkrieg oder mit den Franzosen? Viele spannende Geschichten aus der alten und der neuen Zeit, die darauf warten, erzählt zu werden. Buchungen per Mail an sabine.kammacher@sulingen.de oder telefonisch unter 04271 8844.

Lloyd Factory Outlet



Auf über 1000 m² finden Sie hier Herren- und Damenschuhe, aber auch Bekleidung, Lederjacken und Lederaccessoires immer unter 30%-50% unter dem UVP. Höchste Qualität bei der Schuhproduktion verbunden mit der Liebe zum Detail zeichnen das Sulinger Unternehmen LLOYD aus. Die Schuhmode von LLOYD bringt aktuelle Trends genau auf den Punkt. Angereichert mit Innovationen und dem maximalen Komfort überzeugen die Modelle mit dem roten Streifen im Absatz auf ganzer Linie. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Freizeitbad & Hallenbad



Einfach ein paar Bahnen ziehen und dann frisch in den Tag starten? Oder es sich bei bestem Sonnenschein auf der Liegewiese gemütlich machen und immer mal wieder zur Abkühlung in das blaue Nass tauchen? Je nach Saison freuen sich unser Freizeitbad und Hallenbad mit Sauna auf Ihren Besuch.

Öffnungszeiten und Informationen: www.freizeitbad-sulingen.de
www.hallenbad-sulingen.de

Theater & Kino



Mal wieder einen guten Film schauen oder im Theater ein Schauspiel, Kabarett, Musik oder Comedy genießen. Oftmals bleiben solche Dinge im Alltag leicht auf der Strecke - da ist doch der Urlaub genau der richtige Moment, sich vor den roten Vorhang zu setzen und ein bisschen Kultur nachzuholen.

Programm und Tickets: www.kulturverein-sulingen.de
www.filmpalast-sulingen.de

Windmühle Labbus



Die Windmühle Labbus ist ein sogenannter zweistöckiger Galerieholländer und prägt seit 1851 die flache Geestlandschaft. Anfang der 90er Jahre drehten sich ihre Flügel (vorerst) zum letzten Mal. Die Mühlen-technik dieses Baudenkmals ist komplett erhalten und stellt über 150 Jahre technischer Entwicklung dar. Heute gibt es den Mühlenverein Labbus e.V., der sich mit großem Engagement um die Restaurierung der Windmühle kümmert. Buchen Sie gerne eine Führung. Mehr Informationen finden Sie unter: www.labbusmuehle.de

Das alte Zentrum rund um die Kirchenkreuzung

- St. Nicolai-Kirche
- Alte Bürgermeisterei
- Bürgerhaus mit Bürgerhausgarten
- Alter Ratskeller
- Alte Wache
- Rittergut Lünig
- Zwei Zeitzeugen
- Geschichtsträchtiges Amtsgericht
- Bullenschluck Manufaktur

Sulinger Skulpturen

- Mahnende Hände
- Sensenschmied
- Skulptur am Kirchenamt
- Froschbrunnen
- Der Mensch
- Der Mühlestein
- Europa und die neuen Museen
- Gegen das Vergessen
- Leserbrunnen

Im Grünen

- Stadtsee mit Badesteg
- Nördliches Suletal mit Meierdamm
- Park der Generationen
- Waldwanderwege Rathloser Gehege

Freizeit

- Freizeitbad
- Hallenbad
- Sportpark
- Theater
- Kino
- Bücherschrank

Einkaufen

- Einkaufsmiße „Lange Straße“ mit Wochenmarkt Mi.+Sa. Vormittag
- Lloyd Factory Outlet
- Bullenschluck Manufaktur

Über 1.500 kostenlose Parkplätze!

Bestellen Sie weitere Tourismus-Unterlagen einfach auf unserer Website.

www.sulingen.de/freizeit-tourismus/tourismus/infomaterial

Gastronomie

Restaurants

- Restaurant Bao Chao (Chinesisch)
- Restaurant Capocaccia (Italienisch)
- Restaurant Dahlskamp
- Hausgemacht
- Restaurant Hellas (Griechisch)
- Restaurant zur Börse
- Restaurant LIN (Chinesisch)
- Landhaus Nordloh
- Restaurant Ouzeria No 14 (Mediterran)
- Bistro/Restaurant c/o RANCK

11. Brinkmann's Gasthaus, Rathlosen
12. Gasthaus Thiermann, Klein Lessen
13. Gasthaus Albers, Klein Lessen
14. Gasthaus Husmann, Groß Lessen

Cafés, Bistros & „ToGo“

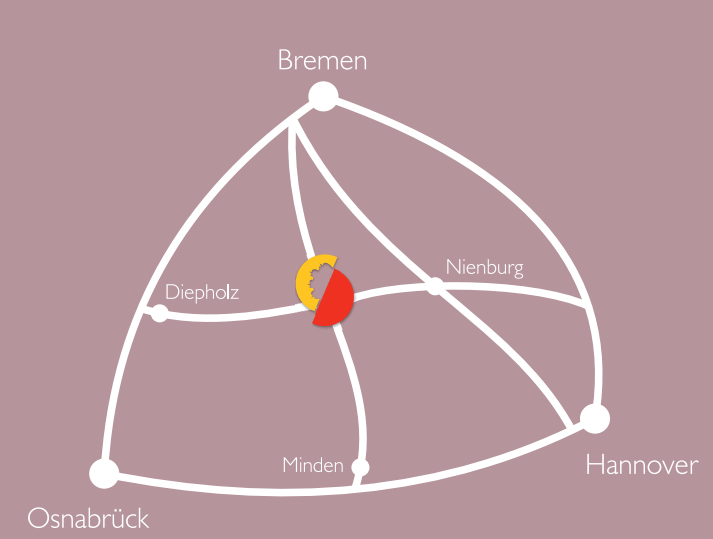
- Café & Bäckerei Bertermann
- Café Alte Wache
- Café am Stadtsee mit Kaffeerösterei und Strandbar "21 degrees"
- DeiSul – Café und Bistro
- Café Eickhoff / Landbäckerei Niemeyer
- Eiscafé San Marco
- Mc Donald's
- Café Voss-Döring
- Pflanzbar; RANCK
- Berlin Döner
- Dalya Kebab
- Layla Kebab Haus
- Mahlzeit am Westpoint
- Sule Grill
- Park Café II Paradiso

Kneipe mit Gastronomie

- Zum Amtsschimmel
- Zum schwarzen Roß
- Lindeneck
- Weinterrasse Rittergut Lünig

Sie finden uns im ZENTRUM ...

... des Landkreises Diepholz.
... der drei Großstädte Bremen, Osnabrück und Hannover.



Stadt Sulingen | Sabine Kammacher | Tel. 04271 88-44
sabine.kammacher@sulingen.de | www.sulingen.de

STADTverFÜHRER
Sulingen entdecken

Altstadt, Kultur, Einkaufen, Skulpturen und viel Grünes drum herum.



St. Nicolai-Kirche



Seit den Anfängen Sulingens vor fast 1000 Jahren hat die Kirche hier ihren Platz. Durch Lage, Größe und Alter ist sie der herausragendste Bau des Ortes und eines der wenigen Monumente des 13. Jahrhunderts. Auf dem Hügel soll eine heidnische Opferstätte gewesen sein, aus der zur Zeit Karls des Großen kurz nach 800 eine Holzkirche entstanden sein soll. Um 1200 schließlich wurde eine einschiffige Steinkirche mit 3 Gewölben erstellt, die im Lauf der Zeit zur Hallenkirche ausgebaut wurde. Der Wandmalerei im Altarraum liegt eine Ausführung aus dem frühen 14. Jahrhundert zugrunde, die vermutlich von Wandermönchen erstellt wurde.

Alte Bürgermeisterei



Mit diesem Haus verbindet sich der Name der Familie Windels, die über mehrere Generationen die Bürgermeister stellte und die Flecksverwaltung von ihrem Wohnhaus führte. Das Gebäude diente viele Jahrzehnte als Linnenlegge des königlichen Hannovers, in der die Leinenproduktion geprüft wurde. In 2001 wurde das Gebäude unter denkmalpflegerischen Gesichtspunkten restauriert. Das historische Fachwerkgebäude mit dem Charme der vergangenen Jahrhunderte beheimatet das Standesamt und im Bürgermeistersaal finden breitgefächerte Veranstaltungen statt.

Bürgerhaus mit Bürgerhausgarten



Seit der Reformation führten die Superintendenten von hier aus die geistliche Aufsicht über ihren Amtsbezirk. Im Jahr 1803 wählte die französische Armee unter dem Marschall Mortier die Superintendentur, um mit Abgeordneten der hannoverschen Regierung eine Konvention zu unterzeichnen, nach welcher das hannoversche Land in Besitz genommen und das hannoversche Corp abgezogen wurde. Von Grund auf restauriert, beherbergt es heute ein Café mit Bistro und einige Versammlungsräume. Der alte Pfarrgarten mit idyllischem Teich lädt zum Verweilen ein. Er wird gerne für verschiedene Outdoor-Veranstaltungen genutzt.

Alter Ratskeller



Das Gebäude wurde 1737 nach dem großen Brand als Rathaus und Ratskeller wieder aufgebaut und stand im Eigentum des Fleckens Sulingen. Um 1852 war es dem Bürgermeister zur Gewohnheit geworden, seine Amtsgeschäfte in sein Wohnhaus zu verlegen. Der Ratskeller war früher immer Mittelpunkt des kulturellen Lebens und Sulingens traditionsreichstes Haus. Es beherbergte viele prominente Gäste. So frühstückte am 23.06.1862 König Georg V bei seinem Besuch in Sulingen im Ratskeller und auch der Reichskanzler Gustav Stresemann hat hier übernachtet.

Alte Wache



Dieses Fachwerkhaus, das das Gesicht Sulingens prägt, wurde nach dem großen Brand von 1719 gebaut. Der zu der Langen Straße liegende Gebäudeteil stellte die alte Sulinger Wache dar, die bis 1854 als Polizeigewahrsam diente. Außerdem war die Wache Einsatzlokal für in Notzeiten aufgestellte Bürgerwehren. In späteren Jahren war das Gebäude Tabakfabrik und Geschäftshaus.

Rittergut Lünig



Das Rittergut Lünig macht einen Teil der Sulinger Ortsgeschichte aus und war Stammsitz einer Adelsfamilie, die das ganze Mittelalter hindurch eine führende Stellung unter den Rittergeschlechtern der Grafschaft Hoya einnahm. Im Jahr 1779 errichtete Christoph Friedrich Lünig in seinem Haus eine Kornbrennerei, die heute noch immer besteht. Kurze Zeit später wurde er von der kurfürstlichen Regierung zum ersten Sulinger Posthalter ernannt. Damit war auch eine Relaisstation verbunden, die mindestens 16 Pferde zum Wechseln bereithalten musste. Die Reisenden konnten in der Poststube ausspannen und sich erfrischen.

Zwei Zeitzeugen



Diese zwei Fachwerkhäuser in der Lange Straße Nr. 51 und 53 künden von der Zeit des Wiederaufbaus nach dem großen Brand von 1719. Die Kaufleute verdienten ihr Geld durch Getreidehandel und den Verkauf anderer Waren, z.B. Tuche und feines Porzellan. Die Häuser hatten für damalige Zeit enorme Ausmaße, damit auf dem dreistöckigen Speicher die Waren gut gestapelt werden konnten. Heute sind diese beiden Zeitzeugen wunderschön restauriert und werden noch immer als Wohn- und Geschäftshäuser genutzt.

Geschichtsträchtiges Amtsgericht



Das Amtsgericht wurde 1954 gebaut. Im historisierenden Stil der Zeit, wie er in England schon im 18. Jahrhundert aufkam - der König von England war bis 1837 zugleich König von Hannover - wurden dafür gotische und romanische Elemente verwendet. Mit den in Sandstein gehauenen Buchstaben GR V (Georg Rex der fünfte) und dem Baujahr weist die Fassade auf den blaublütigen Paten und die hannoversche Vergangenheit hin. Im ersten Stock befanden sich bis 1956 Gefängniszellen und noch bis zum Ende der 80er Jahre wurden zwei Zellen als „Stubenarrestzellen“ für Jugendliche genutzt. ???

Bullenschluck Manufaktur



Die Balkeninschrift über dem Haupteingang zeigt, dass das Gebäude 1737 gebaut wurde. Hier war 200 Jahre die ehemalige Ratsapotheke untergebracht, deren Inhaber Dunker das Gebäude aufwendig restauriert hat. In der angeschlossenen Manufaktur wird der Bullenschluck hergestellt, das bekannte „Restitutions-Fluid“, der besonders bei Lahmheit der Pferde, Rinder und Ziegen empfohlen wird, jedoch auch für Menschen zur innerlichen Einreibung sein Gutes tut. In der alten Ratsapotheke wird diese „leckere Arznei“ verkauft - ganz ohne Rezept.

Leserbrunnen



Gleich neben dem Fachwerkhaus der Sulinger Kreiszeitung in der Lindenstraße hat der Leserbrunnen seinen Platz. Er zeigt einen auf einem Bücherstapel sitzenden, Zeitung lesenden Mann, darunter die Inschrift „Lesen bereichert das Leben“. Der vom Sulinger Künstler Robert Enders gestaltete Brunnen wurde vom ehemaligen Sulinger Zeitungsverleger Erich Plenge zu Ehren seines Vaters Dietrich Plenge gestiftet.

Mahnende Hände



Nur durch die Sule vom Rittergut Lünig getrennt, liegt die älteste Parkanlage der Stadt. Hier gedeihen Sumpfpfropfen, Tulpenbäume, Trauerbuchen und Pyramiden-Ulmen. In der Mitte des Mühlenhofparks stehen seit 1964 zwei von Robert Enders in Granitquader gemeißelte Hände als Mahnmal gegen den Krieg. Die verzerrte Hand verdeutlicht die Schrecken des Krieges, die gen Himmel gestreckte Hand dient als Mahnung. Im Rasen befinden sich vier Tafeln mit der Gravur vergangener Kriege.

Sensenschmied



Der Sensenschmied steht in der Schmiedestraße und erinnert daran, dass bereits im 17. Jahrhundert in Sulingen Sensen geschmiedet wurden - damals ein großer wirtschaftlicher Faktor für die Stadt. Exportiert wurden sie in viele andere Regionen und auch die „Hollandgänger“ hatten für das Nachbarland immer einige Sensen im Gepäck. Im Hause Schmiedestr. 3 war bis 1956 die letzte Sulinger Sensenschmiede untergebracht, die aufgrund von Klagen der Nachbarn wegen Lärmbelästigung ihren Sitz verlegen musste. Am neuen Standort wurde der Schmiedebetrieb 1961 eingestellt.

Europa



Vor dem Eingang des Stadttheaters steht die 4,25 m hohe Bronzeplastik „Europa und die neun Musen“ des Sulinger Künstlers Robert Enders. Europa war eine phönizische Prinzessin, die von Zeus in Gestalt eines großen, weißen Stiers davon getragen wurde. Er schwamm mit Europa auf dem Rücken zur Insel Kreta, wo sie den Herrscher Asterius heiratete. Die Musen: Melpomene (Tragödie), Urania (Astronomie), Euterpe (Musik & Lyrik), Kalliope (Epos), Polyhymnia (Lied), Erato (Liebeslyrik), Thalia (Komödie), Klio (Philosophie und Terpichore (Tanz).

Der Mensch



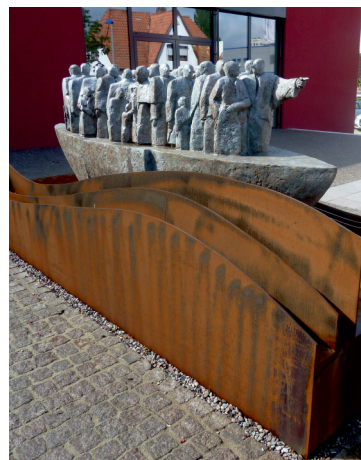
Die Skulptur ist eine Stahlplastik des Bremer Künstlers Werner Sünkenberg. Die Plastik macht in eindrucksvoller Weise darauf aufmerksam, dass Menschen aller Rassen und Farben unter einem Dach auf der Erdkugel leben. Ein schemenhaft stilisierter Mensch hält in der linken Hand ein auf dem Kopf stehendes Haus. Das Fünfeck symbolisiert die 5 Kontinente. In der Hausfläche ist in 21 Sprachen das Wort „Mensch“ geschnitten. Im Jahre 2019 ist „Der Mensch“ an seinen neuen Standort im Kreisel vor dem Kaufhaus Ranck umgezogen.

Gegen das Vergessen



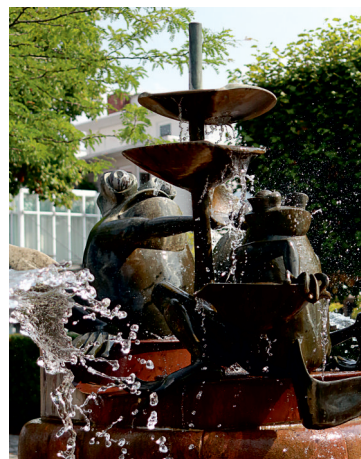
Das Denkmal am Friedhof erinnert an die über 700 Kriegsgefangenen und Zwangsarbeiter, die in der Zeit von 1939 bis 1945 in Sulingen gelebt haben. Die sieben Basaltsäulen in ihrer unbearbeiteten Form stellen die „reinen“ Menschen dar - Menschen, die enturzelt und unfreiwillig in Sulingen leben und arbeiten mussten. Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Das matte Edelstahlband, das die Säulen zusammenhält, symbolisiert den Akt der Gewalt, den Zwang und wie die Menschen zusammengepfert wurden. Die Inschrift soll uns auffordern, „Mut gegen Unrecht“ walten zu lassen.

Kirchenamt



Das Kunstwerk vor dem Kirchenamt gestaltete der Worpsweder Bildhauer Christoph Fischer. Es ist aus engobierter Keramik, 4 m lang und 1,37 m hoch. Die Plastik zeigt ein Schiff mit vielen Menschen, die in eine Richtung streben und ihren Blick in die Welt richten. Das Schiff ist ein uraltes christliches Sinnbild für die Kirche. Gemeinsam ist die Gemeinde unterwegs im Meer der Zeit, das für die Bedrohung durch die Sünde und den Tod steht. Das Schiff ist auch ein Symbol für das menschliche Leben, das wie eine Reise über das zum Teil stürmische Meer hin zum Hafen Gottes ist.

Froschbrunnen



Sulingen hat sich im 10. Jahrhundert an beiden Seiten eines Baches entwickelt. Auf der einen Seite stand das Grundwasser, wurden die Bewohner Piedelpoggen (Kaulquappe) genannt. Auf der anderen Seite - auf dem trockenen Land - wohnten die Uetzen (fetter Landfrosch). Die beiden Ortsteile standen in andauernder Rivalität untereinander. Der Froschbrunnen des Künstlers Robert Enders an der Langen Straße soll symbolisieren, dass sich die Uetzen und die Piedelpoggen vertragen haben und dass neben allen ersten Aufgaben der Humor nicht vergessen werden darf.

Stadtsee



Der im Süden von Sulingen gelegene Landschafts- und Erholungssee - kurz Stadtsee genannt - erfreut Erholungssuchende zu jeder Zeit. Mit einer Wasserfläche von 6,5 ha lädt er im Sommer zum Baden ein. Die gesamte Fläche des Erholungsgebietes umfasst 10 ha, weitläufige Rad- und Wanderwege führen um den See. Von hier aus ist es ein Katzensprung zum Café am Stadtsee mit eigener Kaffeerösterei. Vom Rodelberg aus haben Sie einen wunderschönen Blick über die Seenlandschaft.

Nördliches Suletal mit Meierdamm



Im idyllischen Naherholungsgebiet „Nördliches Suletal“ steht das wohl älteste Haus Sulingens, das Fachwerkhaus am Meierdamm. Es wurde irgendwann zwischen dem 16. und 17. Jahrhundert als Speicher für den Meierhof gebaut. Nachweislich wurde es 1675 zu Wohnzwecken umgebaut. Die angrenzende Wassermühle gehörte in den vergangenen Jahrhunderten immer zum Meierhof. Schon um 1300 soll hier eine Mühle gearbeitet haben. Von hier aus lohnt sich ein Spaziergang durchs Suletal, rund um die Seen mit vielen schönen Blicken und Einblicken in die Natur.

Park der Generationen



Rund 8.000 m² groß ist der Park der Generationen, der in ehrenamtlicher Arbeit entstanden ist. Kinder finden hier eine Wasserspielanlage mit Rutschen und Schaukeln, die Größeren nutzen den Fahrradparcours mit ihren BMX-Rädern, seniorengerechte Sporttrainingsgeräte komplettieren das Angebot. Bei schönem Wetter kann sich hier die ganze Familie zu einen aktiven Tag an der frischen Luft versammeln.